

**NATIONALRAT**  
Sommeression 2015

**Fragestunde vom 8. Juni 2015**

(Art. 31 des Geschäftsreglementes)

**Finanzdepartement**

**15.5247 Parmelin. Treibstoffsteuer. Absehbare Auswirkungen des starken Frankens auf die Einnahmen 2015**

Die Schweizer Nationalbank (SNB) hat am 15. Januar 2015 die Aufhebung der Kursuntergrenze zum Euro beschlossen.  
Ist aufgrund der Daten, die die Eidgenössische Zollverwaltung zur Verbrauchssteuer auf Treibstoffen seit dem SNB-Entscheid erhoben hat, eine Einschätzung darüber möglich, um wie viele Millionen Franken die Einnahmen aus dieser Steuer, inklusive dem Mineralölsteuerzuschlag, dieses Jahr im Vergleich zu 2014 sinken könnten?

**15.5252 Reimann Maximilian. Produktion und Verkauf privater Goldmünzen mit eingepägtem Eidgenossenschafts-Schriftzug**

Die in Zug und Genf domizilierte Swiss Bullion Corp AG produziert und vertreibt Goldmünzen. Das ist ihr gutes Recht.  
- Ist sie aber auch berechtigt, diese Goldmünzen in fünf Sprachen mit dem Schriftzug "Schweizerische Eidgenossenschaft" zu versehen?  
- Wer auf Bundesebene hat diese Ermächtigung erteilt?  
- Was für eine Gegenleistung an den Staat Schweiz erbringt die Swiss Bullion Corp für die Nutzung dieses Schriftzuges?

**15.5266 Leutenegger Oberholzer. Starker Franken (II). Professor Peter Bernholz. Währungskorb einführen**

Der emeritierte Professor der Uni Basel, Peter Bernholz, hat in der NZZ am Sonntag vom 17. Mai 2015 der Schweiz empfohlen, für den Frankenkurs eine Untergrenze zu einem Währungskorb festzulegen, der je zur Hälfte aus Euro und Dollar besteht.  
Wie beurteilt der Bundesrat den Vorschlag?

**15.5269 Schibli. Veröffentlichung der Namen allfälliger Steuersünder aus der EU durch die EStV**

- Welche gesetzlichen Grundlagen rechtfertigen die Veröffentlichung der Namen von allfälligen Steuersündern aus der EU durch die Eidgenössische Steuerverwaltung?  
- Wer hat dazu den Auftrag gegeben?  
- Welche Absicht wird damit verfolgt?  
- Gilt in dieser Angelegenheit die Unschuldsvermutung nicht?

**15.5273 Kiener Nellen. Abstimmung vom 14. Juni 2015. Erbschaftssteuerreform gibt viel mehr Geld für AHV und Kantone**

Eine Studie der Universität Lausanne belegt, dass in der Schweiz viel mehr Geld vererbt wird. 2011 waren es 61 Milliarden, hochgerechnet auf das Jahr 2015 76 Milliarden. Statt 2 Milliarden erhielte die AHV bei Annahme der Initiative 4 Milliarden pro Jahr, die Kantone erhielten 2 Milliarden statt 1 Milliarde pro Jahr.

1. Akzeptiert der Bundesrat die Zahlen dieser Studie?

Wenn nein, wieso nicht?

2. Erachtet er diese AHV-Zusatzfinanzierung nicht als volkswirtschaftlich verträglicher als über die Mehrwertsteuer oder Lohnprozente?

**Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung**

**15.5246 Semadeni. Bundesmittel für gesetzeswidrige Aktivitäten?**

Die mehrheitlich aus Steuergeldern finanzierte Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Berggebiet (SAB) will neu den Verein "Schweiz ohne Grossraubtiere" führen. Dadurch besteht ein Interessenkonflikt mit dem Bund.

1. Wie stellt der Bund sicher, dass bei der SAB keine Steuergelder für verfassungs- und gesetzeswidrige Aktivitäten zweckentfremdet werden?

2. Welche finanzielle Mittel erhält die SAB direkt und indirekt vom Bund?

3. Welche konkrete Vereinbarungen bestehen zwischen Bund und SAB?

**15.5249 Rusconi. Unfreiwillige Finanzierung des IS**

Die Terrororganisation IS hat in Syrien Ölfelder besetzt, die sie nun kontrolliert. Das dort geförderte Öl soll laut verschiedenen Quellen über die Türkei und über Syrien auch nach Europa verkauft werden. Die Einkünfte aus diesem Handel bilden eine der Haupteinnahmequellen dieser Terrororganisation. Sie belaufen sich auf geschätzte 3 Millionen Dollar im Tag.

Informiert sich die Schweiz über die tatsächliche Herkunft des Öls aus dieser Region, damit sie nicht unfreiwillig den Terrorismus finanziert?

**15.5254 Guhl. Bienengesundheit. Welche Massnahmen des Expertenberichts sind in Planung?**

Der "Expertenbericht - Vorschläge für Massnahmen zur Förderung der Gesundheit der Bienen" (Mai 2014) enthält Vorschläge bezüglich Erforschung nachhaltiger Methoden zur Varroabekämpfung. Der "Massnahmenplan für die Gesundheit für die Bienen" (21.05.2014) enthält keine Sofortmassnahmen bezüglich Varroamilbe. Auch in Kapitel 4.2 ist keine Massnahme definiert, welche die Forschung bezüglich Varroabekämpfung betrifft.

Wie ist der Stand der Umsetzung der einzelnen Empfehlungen des Expertenberichts?

**15.5258 Friedl. Humanmedizinische Studienplätze in der Ostschweiz (I)**

"Das Potential besser ausschöpfen" wird überall propagiert. Aber dafür muss ein Potential erst vorhanden sein. Die Regierung des Kantons St. Gallens will mit einem Projektauftrag die Möglichkeit einer Ausbildung von Studierenden der Humanmedizin in St. Gallen prüfen.

- Begrüssst der Bundesrat die Anstrengungen des Kantons St. Gallens für humanmedizinische Studienplätze in der Ostschweiz?

- Gibt es eine präferierte Stufe der Ausbildung?

- Wären auch neue, alternative Studiengänge möglich?

**15.5259 Gysi. Humanmedizinische Ausbildungsplätze in der Ostschweiz (II)**

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat einen Projektauftrag verabschiedet, um die Möglichkeiten einer Ausbildung von Studentinnen und Studenten der Humanmedizin in St. Gallen zu prüfen (Medical Master). Der Kanton St. Gallen will damit ein Angebot gegen den drohenden Mangel an inländischem ärztlichem Fachpersonal schaffen.

- Bestehen Chancen, dass der Bund die Ausbildungsgänge finanziell unterstützt?
- Was braucht es, um zu einer Unterstützung zu kommen?

**15.5260 Chopard-Acklin. Frankenkurs. Drohender Deindustrialisierung entgegenwirken**

Nachdem die schweizerische Nationalbank SNB die Kursuntergrenze von 1.20 zum Euro aufgehoben hat, macht der überbewertete Franken insbesondere der Exportindustrie, dem Tourismus und dem Detailhandel im Grenzraum zu schaffen. Im industriellen Bereich kommt es gehäuft zu Stellenabbau, Auslagerungen von Arbeitsplätzen und Konkursen. Wie gedenkt der Bundesrat unter Miteinbezug der Sozialpartner der drohenden Deindustrialisierung entgegenzuwirken?

**15.5262 Jans. Glencore. Anti-gewerkschaftliche Praxis bei Sherwin Alumina, Texas**

Das Management der Firma Sherwin Alumina in Texas (USA) hat seit dem 11. Oktober 2014 450 Mitglieder der lokalen Sektion der United Steelworkers von ihren Arbeitsplätzen ausgesperrt (Lock Out). Dies während laufender Verhandlungen mit der Gewerkschaft. Sherwin Alumina ist eine 100-prozentige Tochter der Schweizer Firma Glencore.

- Billigt der Bundesrat diese aggressive Anti-Gewerkschaftspolitik?
- Hat er Glencore aufgefordert, die Gewerkschaftsrechte weltweit und in den USA zu respektieren?

**15.5263 Graf Maya. Die Landwirtschaft ist abhängig von Ökosystem-Dienstleistungen**

- Zu welchem Schluss kommt der Bundesrat nach dem Studium des im April 2015 publizierten Berichts "Ecosystem services, agriculture and neonicotinoids" der European Academies' Science Advisory Council (EASAC)?

- Wie bezieht er die im Bericht dargestellten Erkenntnisse über die ökonomische Bedeutung von Ökosystem-Dienstleistungen, u.a. von Bestäuberinsekten, für die Landwirtschaft in die Entwicklung eines nationalen Aktionsplans zur Pestizidreduktion ein?

**15.5265 Leutenegger Oberholzer. Starker Franken (I). Steht die grosse Abbauwelle in der Industrie bevor?**

Daniel Küng, CEO von Switzerland Global Enterprise, sagte in einem Interview der Sonntagszeitung vom 31. Mai 2015 auf die Frage, ob es wegen des starken Frankens mit dem massiven Stellenabbau in der Industrie weitergehen werde (seit Mitte Januar seien schon mehr als 2000 Stellen in der Industrie verloren gegangen): "Ich glaube, der grosse Schock steht noch bevor. Die Abbauwelle hat ihren Höhepunkt noch nicht erreicht. In sechs Monaten reden wir wahrscheinlich von einem Mehrfachen an Arbeitsplätzen, die abgebaut werden. Die Dunkelziffer ist noch viel höher. In vielen Firmen findet eine stille Verlagerung ins Ausland statt, da merken wir gar nichts."

Teilt der Bundesrat diese Aussage des obersten Wirtschaftsförderers der Schweiz?

**15.5267 Friedl. Starker Franken (III). Detailhandel**

Die Schweizer Wirtschaftsleistung ist im ersten Quartal 2015 als Folge der starken Frankenaufwertung um 0,2 Prozent gesunken. Auch die Schweizer Detailhändler haben im ersten Quartal 2015 0,8 Prozent weniger Umsatz gemacht als vor einem Jahr.

- Wie sieht die Situation für den Detailhandel in den Grenzregionen aus?
- Unterscheidet sie sich von den anderen Landesteilen?
- Ist der Bundesrat bereit, etwas gegen den weiteren Kaufkraftabfluss zu unternehmen?

**15.5272 Cassis. NFP. Versorgungsforschung im Schweizerischen Gesundheitssystem**

Die steigende Zahl älterer Menschen und die Zunahme von chronischen Krankheiten stellen das Gesundheitssystem vor vielfältige Herausforderungen. Für eine effiziente Gestaltung des komplexen Versorgungsgeschehens im Gesundheitswesen braucht es fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse. Auf die Gewinnung genau dieser Erkenntnisse fokussiert sich die Versorgungsforschung.

Ist der Bundesrat bereit, dafür zu sorgen, dass bald zu diesem Thema ein Nationales Forschungsprogramm geben soll?

**15.5279 Glättli. Verbot von OpenSource-Aufträgen im Rahmen des geplanten TiSA-Abkommens**

Die Bürgerrechtsorganisation EFF hat eine Vorabversion des TiSA-Vertragstextes analysiert und fand Klauseln, die unter bestimmten Umständen die Ausschreibung von OpenSource-Software in öffentlichen Aufträgen verbieten (<http://bit.ly/eff-tisa>).

- Teilt der Bundesrat die Meinung, dass ein solches OpenSource-Verbot falsch und schädlich ist und auch aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt werden muss?
- Welche Position vertritt er im Rahmen der TiSA-Verhandlungen beziehungsweise eines OpenSource-Verbots?

**Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation****15.5235 Regazzi. Schliessung der Gotthardpass-Strasse. Schadenersatz wegen beeinträchtigter Geschäftstätigkeit?**

Die rund 12-wöchige Schliessung des Strassenabschnitts zwischen Andermatt und Göschenen wegen eines Felssturzes beeinträchtigt faktisch die Geschäftstätigkeit von etwa 100 Personen während der wirtschaftlich besten Jahreszeit in den Sommermonaten, wenn der Pass offen ist.

Plant der Bundesrat angesichts dieser speziellen Situation besondere Schadenersatzmassnahmen, um das Gewerbe und die Geschäfte, die von der Beeinträchtigung hart getroffen sind, für den vollständig und/oder teilweise entgangenen Gewinn zu entschädigen?

**15.5237 Romano. Schliessung der Gotthardpass-Strasse**

Wegen eines Felssturzes ist die Gotthardpass-Strasse blockiert. Laut Behörden wird die Schliessung längere Zeit dauern. Der Sommer steht vor der Tür. In dieser Zeit wird diese Strasse rege benutzt und ist sie auch wirtschaftlich in vielerlei Hinsicht von grosser Bedeutung.

- Wie schlimm ist die Situation tatsächlich?
- Sind ausserordentliche und dringliche Massnahmen geplant (Arbeiten während der Nacht- und am Wochenende), damit die Strasse möglichst bald wieder geöffnet werden kann?
- Was geschieht, wenn es im Tunnel zu Problemen kommen sollte?
- Sind ein Aktionsplan und ein Kommunikationskonzept vorgesehen?

**15.5238 Caroni. Neuer Steuerbegriff des Bundesrats im Hinblick auf die RTVG-Abstimmung vom 14. Juni 2015?**

Frau Bundesrätin Doris Leuthard antwortete im Tages-Anzeiger vom 30. Mai 2015 auf die Frage, ob das neue RTVG eine Steuer bringe: "Nein, eine Steuer wäre voraussetzungslos geschuldet. Bei einem grossen Teil der Wirtschaft ist das nicht der Fall: Die Firmen zahlen nur, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind, erst ab einer halben Million Umsatz". "Voraussetzungslos" bedeutet aber, dass der Abgabe keine äquivalente Leistung gegenübersteht, nicht, dass es keine Ausnahmen gibt. Wie steht der Bundesrat zu dieser Neuinterpretation?

**15.5245 Semadeni. Erdbebensicherheit bei Staudämmen und AKW gewährleistet?**

Bis 2013 sollten die Kraftwerksbetreiber den Nachweis liefern, ob ihre Staudämme einem starken Erdbeben standhalten. 2013 hatte das BFE aber nur von 142 der total 206 Anlagen (69%) den Sicherheitsnachweis erhalten. Die Erdbebensicherheit von Atomkraftwerken (Ensi) sollte ebenfalls bis Ende 2013 mittels des Projekts Pegasos Refinement aktualisiert werden.

- Wie sieht es heute aus?
- Haben alle Kraftwerksbetreiber sowohl für die Staudämme wie für die Atomkraftwerke den geforderten Nachweis erbracht?

**15.5251 Reimann Maximilian. Anspruch auf Senioren-Generalabonnement. Verstoss gegen die Gleichberechtigung von Mann und Frau?**

In der Schweiz hat man mit Erreichen des gesetzlichen AHV-Alters Anspruch auf den vergünstigten Seniorentarif beim SBB-GA, also Männer mit 65 und Frauen mit 64 Jahren.

- Entspricht dies nicht einer Diskriminierung auf Grund des Geschlechts?
- Das AHV-Alter ist häufig ja nicht identisch mit dem effektiven Ausscheiden aus dem Arbeitsprozess.
- Wäre hier eine Gleichstellung von Mann und Frau nicht umgehend zu realisieren, unabhängig von der Referenzalter-Regelung im Zuge der Reform Altersvorsorge 2020?

**15.5253 Fridez. Neuer Fahrplan der SBB. Und was ist mit dem Jura?**

Ab Ende 2015 müssen alle, die auf der Strecke Basel-Delsberg-Biel reisen, immer in Biel umsteigen, um in die Westschweiz oder wieder zurück zu gelangen. Die SBB bringen immer wieder neue Gründe vor, um diese Rückstufung zu rechtfertigen. Diese bringt nämlich nicht nur eine Verlängerung der Reisedauer mit sich, sondern führt auch zu Störungen am Bahnknotenpunkt Delsberg, also insgesamt eine Verschlechterung des Angebots.

Kann der Bundesrat versichern, dass dieser Zustand, im schlimmsten Fall, nur vorübergehender Natur ist?

**15.5255 Masshardt. Minimaler Schutz der Wässermatten**

Die Wässermatten sind "ungeschmälert zu erhalten" und "grösstmöglich zu schonen" (Faktenblatt Bafu zum BLN). Da ein Landwirt angeblich nicht angemessen für seine Oberaargauer Wässermatte (BLN, Objekt 1312) entschädigt wird, spritzte er Totalherbizid und baut nun Mais an. Das läuft Schutzzielen und BLN-Grundsätzen zuwider, hat in Bern

- anders als etwa Luzern - aber keine rechtliche Folge.
- Wie garantiert der Bundesrat in allen Kantonen minimalen Schutz?
- Gibt es beim BLN ein Vollzugsdefizit?

**15.5256 Semadeni. Wiederherstellung der Landschaft, die durch die Wasserleitung im unteren Misox verschandelt wird**

Im Rahmen der vom Astra in Auftrag gegebenen neuen Umfahrungsstrasse von Roveredo (A13) wurde in Val Grono eine Wasserleitung realisiert, die vom Projektplan abweicht und sichtbar die Landschaft verschandelt.

- Weshalb wurde die Wasserleitung nicht wie im genehmigten Projektplan vorgesehen in die Erde verlegt?
- Wie und wann gedenkt das ASTRA diese tiefe Wunde, die dem Gebiet dadurch zugefügt wurde, gemäss Projektplan zu heilen?
- Wer übernimmt die Verantwortung für diese schlimme Verschandelung der Landschaft?

**15.5275 Böhni. Defekte oder nicht ganz abgebrannte Brennstäbe in Schweizer AKWs**

- Wie hoch ist der Prozentsatz der defekten, nicht abgebrannten Brennstäbe in der Schweiz?
- Müssen diese gesondert behandelt, endgelagert werden?
- Wie müssen bei der Stilllegung von AKWs defekte Brennstäbe behandelt werden?
- Inwiefern verzögern defekte Brennstäbe den Rückbau in Jahren?  
In Deutschland bedeutet dies eine Verzögerung von mehreren Jahren.
- Ist dies für die Schweiz auch zu erwarten?

**15.5276 Böhni. Kosten für neu produzierten Atommüll sind zu hinterfragen. Ökonomisch nicht tragbar**

Die Stromschwemme in Europa führt auch in der Schweiz zu dauerhaft sehr tiefen Strompreisen. Dementsprechend schwierig ist die Lage der Schweizer AKW-Betreiber. Die Kosten für den neu entstehenden Atommüll sind deshalb nur schwerlich gedeckt.

- Decken die Einnahmen der verkauften kWh AKW-Strom die Endlager- und Entsorgungskosten 1:1 (Verursacherprinzip)?
- Oder muss der aktuell produzierte AKW-Strom quersubventioniert werden?
- Steigt das finanzielle Risiko für den Bund mit jeder produzierten kWh dadurch?

**Bundeskanzlei****15.5240 Geissbühler. Schandfleck Reithalle Bern**

Seit Jahren ist das von der Stadt Bern unterstützte Kulturzentrum Reithalle ein Magnet für linke Chaoten. Immer wieder kommt es zu Krawallen und Angriffen auf die Polizei, aber auch auf Passanten.

1. Teilt der Bundesrat die Ansicht, dass die Verhältnisse rund um die Reithalle Bern dem Image unserer Hauptstadt schaden, und dass dieses Problem auch eine nationale Angelegenheit ist?
2. Ist er bereit, auf die Stadt Bern Druck auszuüben, damit endlich eine dauerhafte Lösung gefunden wird?

## Departement für auswärtige Angelegenheiten

### 15.5234 van Singer. Flexible Auslegung der Neutralität von Fall zu Fall?

Die Schweiz beteiligt sich an militärischen Übungen in der Barentssee, die der schwedische Regierungschef als Aktions- und Massnahmenplan bezeichnet, der umgesetzt werden soll, falls es seitens von Russland zu Provokationen im Luftraum kommen sollte.

- Hat das EDA diesen Einsatz genehmigt, und wenn ja, mit welchen Begründungen? Österreich und Irland, beispielsweise, haben sich nicht an einem solchen Einsatz beteiligt.
- Ist der Bundesrat nicht der Ansicht, dass dieses Mitmachen der Schweiz im Widerspruch zur schweizerischen Neutralität steht und den Bemühungen schadet, die die Schweizer Diplomatie zusammen mit der OSZE zur Lösung der Ukraine Krise unternimmt?

### 15.5250 Wermuth. Glencore. Wasserverschmutzung in Peru, Verantwortung von Glencore unabhängig abklären

Untersuchungen rund um die Glencore Mine in Tintaya (Espinar, Peru) haben wiederholt hohe Schwermetallbelastungen des Trinkwassers festgestellt. Dieses Wasser ist eine Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung. Bisher wurde keine neutrale Studie durchgeführt, die die Kausalität der Verschmutzung abklärt. Dies fordert nun eine breite NGO-Koalition von der Uno.

- Unterstützt die Schweiz dieses Vorgehen?
- Wird sie die Forderung an den Uno-Sonderberichterstatter für das Recht auf Wasser unterstützen?

### 15.5257 Reimann Maximilian. Unterstützt das EDA eine anti-israelische Ausstellung in Zürich?

Die regierungskritische israelische NGO "Breaking the Silence" organisiert vom 4. bis 14. Juni 2015 im Kulturhaus der Reformierten Kirche Zürich eine Ausstellung, die unter Bezugnahme auf den Nahost-Konflikt als äusserst einseitig, anti-semitisch wie anti-israelisch einzustufen ist.

- Trifft es zu, dass das EDA diese Ausstellung sowohl mit ideellen als auch mit finanziellen Mitteln unterstützt?
- Falls ja, nimmt der Bundesrat damit eine Trübung des bilateralen Verhältnisses zu Israel willentlich in Kauf?

### 15.5277 Fehr Hans. "Breaking the Silence". Unterstützung durch das EDA

- Warum unterstützt das Departement für auswärtige Angelegenheiten die Ausstellung der Organisation "Breaking the Silence", die vom 4. bis 14. Juni 2015 in Zürich gezeigt wird, mit 15 000 Franken?

In dieser Ausstellung wird Israel wegen angeblicher Menschenrechtsverletzungen einseitig angeprangert und verurteilt.

- Ist das EDA von allen guten Geistern verlassen, zumal es "Breaking the Silence" von 2012-2016 mit insgesamt 158 000 Dollar unterstützt?

## Departement des Innern

### 15.5239 **Geissbühler. Uno-Tag gegen Drogenmissbrauch und illegalen Drogenhandel**

Im Mai 2015 war der "Welttag ohne Tabak" der WHO. Mit der überarbeiteten Tabak-Ausgabe "Im Fokus" greift Sucht Schweiz die Ziele des Welttags mit aktuellem Inhalt auf und macht detailliert auf die Schäden durch den Tabakkonsum aufmerksam.

1. Wird der Bundesrat auch eine Mitteilung zum Uno-Tag gegen Drogenmissbrauch und illegalen Drogenhandel veröffentlichen?
2. Wird Sucht Schweiz aus diesem Anlass eine Kampagne gegen die illegalen Drogen starten analog der Aktion am "Welttag ohne Tabak"?

### 15.5248 **Schelbert. Wahrscheinlich krebserregendes Glyphosat. Eigenständige Abklärung und Beurteilung der Risiken durch die Schweiz?**

Am 20. November 2013 schrieb der Bundesrat (Anfrage 13.1065): "Da in den letzten 10 Jahren zu Glyphosat über 1000 Studien veröffentlicht wurden, können nicht alle Publikationen vollumfänglich geprüft werden." Laut Guardian vom 13. Mai 2015 sagt das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) das Gleiche. Folge laut Guardian: Die agrochemische Industrie schrieb toxikologische Bewertungen von Glyphosat für das BfR. Beurteilt die Schweiz das Gesundheitsrisiko von Glyphosat auch auf Grundlagen des BfR?

### 15.5268 **Hausammann. Fördert das Bundesamt für Sozialversicherungen den Einkauf im Ausland?**

Entsprechende Merkblätter von AHV/IV beinhalten je den Satz: "Wenn Sie wollen, können Sie Ihr Hörgerät auch im Ausland kaufen." Auch das Faktenblatt des Bundesamts für Sozialversicherungen weist explizit darauf hin. Dies obwohl der Pauschalbetrag um 50 Prozent höher angesetzt wurde, als die Vergütung durch die Krankenversicherung in Deutschland, um den höheren Kosten in der Schweiz Rechnung zu tragen. Hält der Bundesrat im momentanen wirtschaftlichen Umfeld diese Formulierungen noch als zielführend?

### 15.5270 **Schilliger. "Nicht erklärbar" kann nicht mit "Diskriminierung" gleichgesetzt werden**

Gemäss ständiger Rechtsprechung des Bundesgerichtes liegt Lohndiskriminierung (Mann/Frau) vor, wenn bei gleichen Leistungen eine unterschiedliche Entlohnung resultiert.

Warum setzt das Büro für Gleichstellung den "nicht erklärbaren Teil" des Lohnunterschiedes zwischen Frau und Mann mit "Lohndiskriminierung" gleich, obwohl dies der Rechtsprechung des Bundesgerichts widerspricht?

### 15.5271 **Schilliger. Verhältnismässigkeit zwischen statistischer Lohndifferenz und gesetzlichem Handlungsbedarf?**

Der Bundesrat sieht im Bereich der Lohndiskriminierung gesetzlichen Handlungsbedarf, weil statistisch 2010 der "nicht erklärbare" Lohnunterschied zwischen Frau und Mann 8,7 Prozent betrug. Für das Bundesgericht sind andere Faktoren wie effektive Erfahrung oder konkrete Leistung ebenso massgebend, um eine Lohndiskriminierung zu prüfen.

- Akzeptiert der Bundesrat diese statistisch nicht erfasste Differenz?
- Wenn ja, weshalb relativiert er den statistischen Wert von 8,7 Prozent nicht und damit seine gesetzliche Forderung?

**Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport****15.5236 Tschümperlin. swisstopo aktualisieren im digitalen Zeitalter**

Die Rotenfluebahn, eine neue Gondelbahn in das Naherholungsgebiet der beiden Mythen, hat den Betrieb am 12. Dezember 2014 aufgenommen. Auf dem gegenüberliegenden Fronalpstock wurde die Pendelbahn vom Stoos bereits vor über drei Jahren abgebrochen. Die Rotenfluebahn ist nicht in der Karte von swisstopo eingezeichnet, die abgebrochene Pendelbahn aber immer noch. In einem Rhythmus von sechs Jahren werden die Daten erneuert.

Ist diese lange Wartezeit bis zur Nachführung noch zeitgemäss?

**15.5264 Wermuth. Fifa. Immer noch kein Handlungsbedarf?**

Der Bundesrat hat am 16. Juni 2014 auf meine Frage 14.5256 geantwortet, er sehe in Sachen Regulierung der internationalen Sportverbände "aktuell keine Veranlassung, weitere Massnahmen zu ergreifen."

- Sieht der Bundesrat das immer noch so?

- Wenn nein, was gedenkt er zu tun, um die Probleme der Korruption, der mangelnden Transparenz, der Verstösse gegen die Menschen- und Arbeitsrechte und der fehlende demokratische Kontrolle über die internationalen Sportverbände anzugehen?

**15.5274 Glanzmann. Ist die Sicherheit in der Luft gewährleistet?**

Die Luftwaffe nahm an einer internationalen Übung mit der Nato in Nordeuropa teil. Gleichzeitig sind scheinbar mehrere FA-18 nicht flugfähig, weil sie überholt werden müssen, respektive weil sie Risse aufweisen.

Ich möchte vom Bundesrat folgende Fragen beantwortet haben:

- Wie viele Flugzeuge des Typs FA-18 waren letzte Woche in der Schweiz noch einsatzfähig?

- Kann die Sicherheit im Luftraum so noch gewährleistet werden?

**15.5278 Fehr Hans. Teilnahme der Schweiz an einer Nato-Einsatzübung unter Nato-Leitung**

- Ist der Bundesrat auch der Meinung, dass die Teilnahme der Schweizer Luftwaffe an der "Arctic Challenge Exercise 2015", einer Nato-Einsatzübung unter Nato-Leitung, neutralitätsgefährdend, (wegen der Eskalationsgefahr) riskant und darum falsch ist?

- Falls er anderer Meinung ist: Wie lautet seine Begründung?

**15.5280 Glättli. Überwachungen und Spionage. Schützt die Schweiz das Internationale Genf genug vor Spionage?**

Belgien, die Niederlande und Österreich fordern eine Aufklärung der BND-Abhöraktion "Eikonal". Auch die Schweiz ist betroffen. Namentlich das Internationale Genf dürfte Ziel verschiedenster Spionage-Aktivitäten sein.

- Welche Verpflichtungen hat die Schweiz zur Abwehr von Spionage auf ihrem Territorium?

- Ist sie bereit, internationale Organisationen und ausländische Botschaften besser zu schützen?

- Verletzen VDS oder die geplante Kabelaufklärung nicht selbst auch die Immunität konsularischer Vertretungen?

**15.5281 Glättli. Ausspähen unter Freunden geht gar nicht. BND-Abhöraktion im Auftrag der NSA im Rahmen von "Eikonal". Einbestellung der deutschen und US-amerikanischen Vertretung, Protest/Forderung nach Aufklärung**

Belgien, die Niederlande und Österreich fordern eine Aufklärung der BND-Abhöraktion "Eikonal". Die Schweiz spielt "Vogel Strauss".

- Warum?
- War der NDB hier selbst impliziert?
- Ist der Bundesrat bereit, die diplomatische Vertretung Deutschlands und der USA einzubestellen, formell Protest gegen die "Überwachung unter Freunden" einzulegen und eine umfassende Aufklärung gegenüber der Schweiz zu fordern über die Ziele und Suchbegriffe im Rahmen von "Eikonal" und Folgeoperationen?

**15.5282 Glättli. Nachrichtendienst des Bundes-Abhöraktion im Auftrag der NSA im Rahmen von "Eikonal". Weiss der Nachrichtendienst des Bundes mehr oder betreibt er Desinformation?**

Belgien, die Niederlande und Österreich fordern eine Aufklärung der BND-Abhöraktion "Eikonal". Publik gemachte Dokumente implizieren, dass auch Schweizer Leitungen und Daten vom BND im Auftrag des NSA ausspioniert wurden. Gegenüber der Schweiz am Sonntag (31.5.15) verneinte der NDB, dass Schweizer Daten betroffen seien.

Das kann nur heissen:

- a. der NDB weiss mehr über Eikonal und die Ziele der Spionage oder
- b. er desinformiert.
- Was ist der Fall?
- Wenn a.: was weiss der NDB?

**Justiz- und Polizeidepartement**

**15.5232 Schneeberger. Lotteriegesezt-Bürokratie treibt absurde Blüten!**

Im Rahmen einer Gewerbeausstellung im Kanton Baselland sollte eine Kleinlotterie durchgeführt werden, mit dem Ziel einen Zustupf für die Kasse der Organisatoren zu erzielen, um das Defizit zu decken. Die Anfrage an den Kanton führte zu einer klaren Absage mit Verweis auf das Geldspielgesetz, welches bei Gewerbeausstellungen Klein-Lotterien verbiete, Tombolas hingegen erlaube. Dies scheint unbegründet, absurd und kleinkariert.

Wie kann der Bundesrat solche Schildbürgerei korrigieren?

**15.5233 Schneeberger. Kesb. Weitere offene Fragen**

Seit Monaten ärgere ich mich darüber, dass der Bundesrat im Bereich der KESB nicht vorwärts macht - obwohl die Probleme bekannt sind. Auch die Gemeinden sorgen sich, die Bevölkerung ärgert sich, Fehlentscheide sind dokumentiert. Eine Analyse wird aber nicht vor Februar 2016 in Aussicht gestellt:

- Was muss noch passieren, damit der Bundesrat rascher vorwärts macht?
- Wie kann das Parlament die Dringlichkeit erhöhen?

**15.5241 Feri Yvonne. Kindsentführung Kanton Aargau. Kindswohl**

Ich nehme Bezug auf den aktuellen Fall von Kindsentführung aus dem Kanton Aargau.

- Glaubt der Bundesrat, dass das Bundesamt für Justiz und das BG alles gemacht haben, um dem Kindswohl gerecht zu werden und es in den Mittelpunkt zu stellen?
- Wenn ja, warum?
- Wenn nein, wo sieht er Handlungsbedarf?
- Wäre eine (externe) Evaluation des BG-KKE unter den aktuellen Umständen doch angezeigt (obwohl Postulat 15.3190 abschlägig beantwortet)?

**15.5242 Feri Yvonne. Kindsentführung Kanton Aargau. Besuchsrecht der Eltern**

- Ist es normal, dass, wenn beiden Elternteilen die Obhut vorübergehend entzogen wurde, ein Elternteil, in diesem Fall die Mutter, das Kind besuchen kann und der andere Elternteil nicht?
- Ist es nicht übertrieben, ein vom Bundesgericht als "kluges und lebendiges" Mädchen in einer psychiatrischen Klinik festzuhalten, obwohl es nicht krank ist?
- Was können die Gründe dafür sein?

**15.5243 Feri Yvonne. Kindsentführung Kanton Aargau. Beeinflussung des Kindes**

Beim Bundesgerichtsurteil ist viel von Beeinflussung des Mädchens die Rede. Das Obergericht Aargau war der Meinung, dass das Mädchen seinen Willen so verinnerlicht habe, dass es ihn zu respektieren gelte.  
Wer definiert, wo die Beeinflussung anfängt und wo die Information aufhört?

**15.5244 Feri Yvonne. Kindsentführung Kanton Aargau. Situation in Mexiko**

- Wer oder welche Institution, staatlich oder privat, definiert in der heutigen Zeit, welche Gebiete in der Welt als Kriegsgebiet deklariert werden?

Im Falle der Uno passiert dies nur wenn sie selber eingreifen. Das renommierte Heidelberger Institut für Konfliktforschung hat Mexiko deutlich als Kriegszone deklariert, nebst mehreren anderen Forschungsinstituten.

- Hat das Bundesamt für Justiz (Zentralstelle bei Kindesentführungen) zu den nötigen Abklärungen etwas beigetragen?

**15.5261 Jans. Einen anerkannten Flüchtling aufgrund der Verfolgungsgründe in Auslieferungshaft setzen?**

Mehmet Yesilçali kam 2007 in die Schweiz. Unser Land anerkannte ihn 2010 als politischen Flüchtling. Heute sitzt er in Freiburg in Haft. Die deutsche Justiz verlangte am 15. April 2015 seine Verhaftung zur Auslieferung. Der Haftbefehl wiederholt jene Vorwürfe der Türkei, die zu Flucht und Asylantrag geführt haben.

- Können anerkannte Verfolgungsgründe eine Auslieferung auslösen?
- Wohin könnte sich ein politischer Flüchtling absetzen?
- Wie verhindert der Bundesrat die Abschiebung nach der Türkei?